

**B-B**

---

## Nachhaltig reisen oder warum wir ohne Auto leben

Meine Damen und Herren,

ohne Auto leben ist für viele vollkommen undenkbar, aber bis vor 50 Jahren war ein Leben ohne Auto die Regel und nicht die Ausnahme!

Das Auto gibt es seit 1890 und seit den 60er-Jahren des vorigen Jahrhunderts ist es das Verkehrsmittel der Massen geworden. So richtig im Verkehr erstickt, sind die Städte aber erst seit etwa 20 Jahren. Ich selbst kann mich noch erinnern, wie wir als Kinder auf der Straße gespielt haben. Meine eigenen Kinder dürfen natürlich nicht auf der Straße spielen - viel zu gefährlich! Wenn wir durch die Stadt gehen, ist es furchtbar laut, es stinkt, wir müssen immer aufpassen, an Ampeln warten, um geparkte Autos herumgehen.

So ist es mir und meiner Familie klar geworden: wir wollen ohne Auto leben. Wir brauchen kein eigenes Auto. Wozu denn?

Nach einer gewissen Umgewöhnungszeit fällt uns der Verzicht aufs Auto nicht mehr schwer. Im Gegenteil: Wir fragen uns heute, wieso wir nicht schon viel eher auf diese Idee gekommen sind, denn wir sind viel entspannter und viel fitter.

Jeden Morgen und jeden Nachmittag schaue ich ungläubig staunend auf die endlosen Stau-Schlangen, die unsere Straßen verstopfen. Und während ich auf meinem Fahrrad an den Autos vorbeiziehe, tun sie mir wirklich leid - all die Menschen, die jeden Morgen und jeden Nachmittag genervt und gestresst zwischen Arbeit, Supermarkt und Zuhause pendeln.

Dabei ist ein großer Teil der Autos völlig überflüssig: 50 Prozent aller Arbeitswege sind kürzer als 10 km, ein Drittel kürzer als 5 km. Mit dem Fahrrad schafft man die locker in 15 Minuten. Und da ist die nervenaufreibende Suche nach einem freien Parkplatz noch gar nicht eingerechnet!

Ohne Autos nehmen wir nun keinen Platz auf der Straße mehr weg: Platz, der sich viel besser nutzen ließe: für Spielstraßen, Straßencafés, Bäume, Fußgänger. Und unser CO<sub>2</sub>- Fußabdruck ist nebenbei um etliche Kilo Kohlendioxid geschrumpft.

